

Der Ornithologische Beobachter

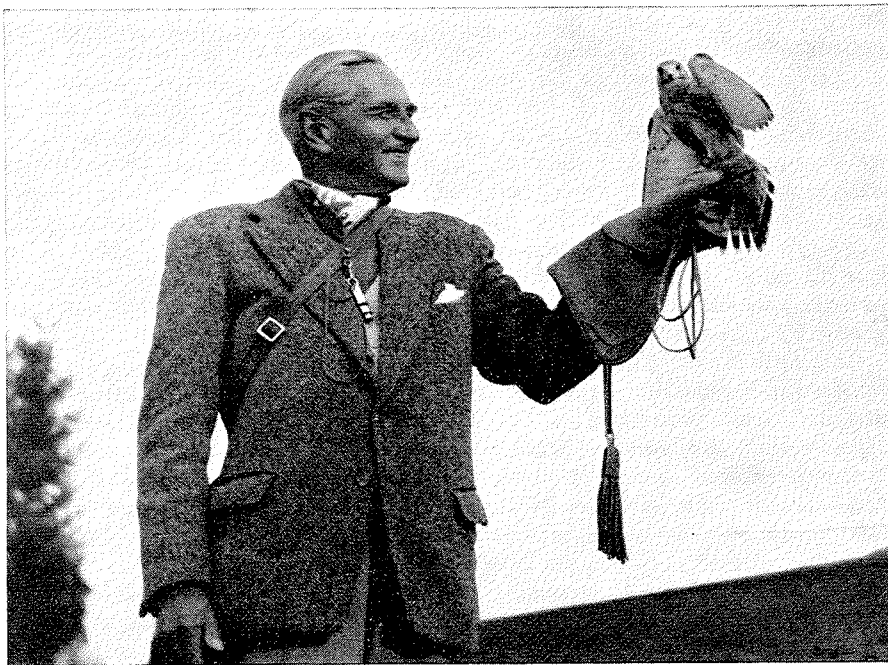
Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

Dr. Fritz Gerber †

Am 6. März 1963 ist Dr. Fritz GERBER, Obmann der Schutzgebiete der ALA, nach schwerer Krankheit im 62. Lebensjahr in Bern gestorben. Ein grosser Freundes- und Bekanntenkreis nahm von ihm im Krematorium Bern Abschied. Wohl wussten die im näher Stehenden um seine Krankheit; sein Hinschied kam aber gleichwohl unerwartet und hinterlässt in vielen Kreisen eine schmerzliche Lücke.



Dr. Fritz GERBER ist in Bern aufgewachsen, wo er auch die Schulen besuchte. Am Technikum Burgdorf und an der Berner Hochschule bildete er sich zum Chemiker aus. Zuerst übernahm er die technische Leitung einer Schachtelkäsefabrik, erweiterte aber bald seinen Wirkungskreis durch die Übernahme des Postens des Gerichtschemikers am Gerichtsmedizinischen Institut der Universität Bern, zu dessen Ausbau er massgebend beigetragen hat. Seine vielseitige Tätigkeit brachte ihn in Beziehung mit vielen Kreisen der Bevölkerung; zivile und Gerichts-

behörden nahmen seine Dienste in Anspruch. Bei zahlreichen Brand- und Unglücksfällen wirkte er als fachkundiger Experte. Dr. Fritz GERBER war auch Mitbegründer der schweizerischen Kammer technischer und wissenschaftlicher Gerichtsexperten, und es lag ihm sehr daran, die Methoden der Expertisen dem neuesten Stand der Wissenschaft anzupassen. Während des Aktivdienstes war Dr. Fritz GERBER als Hauptmann im Sicherheitsdienst der Armee beim chemischen Laboratorium des Spionageabwehrdienstes tätig, dem er als technischer Offizier vorstand. Mit viel Geschick leitete er hier die Ausbildung der Funktionäre auf seinem Fachgebiet. Auch die militärischen Amtsstellen und besonders General GUIBAN ehrten und schätzten Dr. Fritz GERBER durch ihr Vertrauen und ihre Anerkennung als gewissenhaften Mitarbeiter.

Schon in seiner Jugend hegte Dr. Fritz GERBER eine grosse Liebe zur Natur. Neben seiner grossen und vielseitigen beruflichen Tätigkeit, die sehr oft eine sehr unangenehme war, fand er Erholung und Entspannung in der Natur. Die nachteiligen Eingriffe mannigfacher Art in unsere heimatlichen Landschaften beunruhigten ihn sehr und er setzte sich mit Tatkraft für ihren Schutz ein. Mit Zähigkeit wehrte er sich, wo Eigennutz und Unverstand Naturschönheiten bedrohten. Besonders waren ihm auch die Probleme des Vogelschutzes eine Herzensangelegenheit, und er trat erfolgreich für den Schutz der von vielen immer noch zu Unrecht verfeimten Raubvögel ein, besonders auch für den Schutz des Steinadlers.

Am 5. Mai 1946 wurde Dr. Fritz GERBER an der Generalversammlung in Sempach in den Vorstand der ALA gewählt und vom 1. Januar 1950 an übernahm er als Nachfolger von Dr. Fritz SIEGFRIED das Amt als schweizerischer Reservatsobmann der ALA. Er verstand es ausgezeichnet, die von Dr. SIEGFRIED aufgebaute Organisation weiterzuführen, die regionalen Betreuer der Schutzgebiete zu weiterer erfolgreicher Tätigkeit anzuspornen und sie an gemeinsamen Tagungen stets neu für die gute Sache zu begeistern. Dr. GERBER hat selber jahrelang die zahlreichen bernischen Reservate verwaltet und gemeinsam mit den Wächtern für gute Ordnung gesorgt. Auch war er seit ihrer Gründung Vorstandsmitglied der Berner Sektion der ALA.

Als Amtsältester gehörte Dr. Fritz GERBER dem Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz an. Durch seine grosse Sachkenntnis als praktischer Natur- und Vogelschützer war Dr. Fritz GERBER auch ein wertvoller Mitarbeiter der Forstdirektion des Kantons Bern und gehörte seit vielen Jahren der staatlichen Naturschutzkommission an. Vom Bundesrat wurde er in die eidgenössische Jagdkommission als Vertreter des Natur- und Vogelschutzes gewählt, und er setzte sich bei der Revision des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz mit Erfolg für einen vermehrten Schutz der jagdbaren Tiere ein.

Die Raubvögel waren besondere Lieblinge Dr. Fritz GERBERS. Unzählige hat er aufopfernd gepflegt, unterstützt von seinen Familienangehörigen. Alle diese vielen Arbeiten besorgte Dr. Fritz GERBER jahrelang neben seiner aufreibenden beruflichen Tätigkeit. Er scheute keine Opfer, wenn es um den Schutz von Natur und Heimat ging. Dafür sprechen ihm die Behörden und die Organisationen, denen er angehörte, den herzlichsten Dank aus, ebenfalls seinen lieben Angehörigen, die den Verstorbenen in seiner uneigennütigen Tätigkeit verständnisvoll unterstützten.

Ernst HÄNNI